

## Stammtafel Hermann Smakepeper

|           |   |
|-----------|---|
| <b>06</b> | <b>Hermann Smakepeper (06) (Herford)</b> lebt. 1538   |
|           | Ehe: mit <b>Gese</b> ..., lebt 1538   |
|           | <u>Kinder:</u>  |
|           | i. <b>Hermann Smakepeper (07)</b>   |
|           | ii. <b>Catharina Smakepeper</b> gest. 1573  |
|           | - verh. Mit <b>Heinrich von Warendorf</b> (Warendorp), gest. vor 1550. Kinderlos.   |
|           | - Warendorps Haus Löhstraße wurde 1553 verkauft   |
|           | - <b>Wwe. Catharina, geb. Smakepeper stiftete 1560 die „Milde Gift“ für Schmackpfeffer-Descendenten</b> . Diese milde Gabe war ein Stipendium. (Siehe Kap.7 über die Stiftungen der Schmackpfeffer)   |
|           | - Dazu kam 1648 die Schmackpfeffer-Donation.  |
|           | - Beides verknüpft mit dem Beneficium des Prebyters Hermann Henrich Stroback seit ca. 1600.   |
|           | - Diese „Acta wegen des Stroback'schen Familienbeneficii und der damit verknüpften Vahrendorf'schen milden Gift“, im Amtsgericht Herford reichen von ca. 1650 bis zur Neuzeit. Seit 1650 bekommen alle 5 Jahre abwechselnd Lepper'sche (Die Lepper waren die Erben der Stroback) und Schmackpfeffer'sche Descendenten in den Genuß des Stipendiums, das 1959 aufgelöst wurde. |
|           | iii. <b>Tochter Ilse? Smakepeper</b> lebt 1541  |
|           | - verheiratet mit <b>Hinrich Feurborn</b>   |
|           | - 1514 belehnt von der Fürstabtei Herford mit dem Anholtehof  |
|           | - 1515 belehnt mit <b>Äckern vor dem Steintor</b>   |
|           | iv. <b>Heinrich Smakepeper</b> lebt 1538, hat dann schon einen <b>Sohn Henrik</b>   |
|           | <u>Fakten zu Hermann Smakepeper (06):</u>   |
|           | • Bürger Herfords, unter den Äbtissinnen Anna I. von Hunolstein (im Amt 1476 bis 1494) und Bonizeth Gräfin von Limburg-Styrum (im Amt 1494 bis 1524)  |
|           | • 1495 verkauft er das <b>Haus hinter dem Rathaus (bei den Claren)</b> an Heinrich Masse  |
|           | • 1497 verkauft er mit seinem Bruder Herbert und seiner Schwester Anna sowie seiner Mutter Nese ½ <b>Salzhaus</b>   |
|           | • 1500 verkauft er eine Rente   |
|           | • 1506 verzichtet er auf <b>Nevergershagen</b> zu Gunsten von Conrad Wicht, Dekan an St. Johannis und Dionysius zu Herford  |
|           | • 1514 verzichtet er auf <b>Äcker vor dem Steintor</b> („Äcker außerhalb der Staynporten“) zu Gunsten von Hinrich Feurborn (Hinricus Furboen), ein Herforder Bürger, der 1515 von der Fürstabtei Herford mit ihnen belehnt wird   |
|           | • 1515 wird Hermann als Bürger zu Herford erwähnt   |